



# SWISS PLASTIC SURGERY

Schweizerische Gesellschaft für Plastische,  
Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Société Suisse de Chirurgie Plastique,  
Reconstructive et Esthétique

Società Svizzera di Chirurgia Plastica,  
Ricostruttiva ed Estetica

RATGEBER

## PLASTISCHE CHIRURGIE DES VERTRAUENS

Alles Wissenswerte über Plastische,  
Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

# Inhaltsverzeichnis

- 4 VORWORT
- 6 SCHÖNHEITSCHIRURGIE: NICHT NUR  
EINE TECHNISCHE ANGELEGENHEIT
- 8 WER SIND WIR
- 9 WAS VERSTEHT MAN UNTER PLASTISCHER CHIRURGIE
- 10 DIE HÄUFIGSTEN ÄSTHETISCHEN EINGRIFFE
- 12 WIE WÄHLE ICH MEINEN CHIRURGEN
- 16 DIE PFLICHT DER AUFKLÄRUNG UND  
DER EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG
- 17 DER OBLIGATORISCHE KOSTENVORANSCHLAG UND  
DIE ÜBERNAHME DURCH DIE VERSICHERUNGEN
- 18 DIE WERBEFALLE UND DUMPING-PREISE
- 19 SCHÖNHEITSOPERATIONEN IM AUSLAND
- 20 WAS, WENN ES WIRKLICH SCHIEF GEHT
- 21 WELCHER SPEZIALIST FÜR WELCHEN EINGRIFF
- 22 BRUSTVERGRÖSSERUNG MIT SILIKONIMPLANTATEN:  
TO DO OR NOT TO DO?
- 26 DIE PREISE DER ÄSTHETISCHEN EINGRIFFE
- 27 WICHTIGE WEBSEITEN
- 29 BÜCHER

**ADRESSEN DER FACHÄRZTE PRO KANTON** (SEPARATUM)

# Vorwort

**Die Plastische Chirurgie hat sich in ihrer langen Geschichte zunächst rein rekonstruktiv etabliert. Entwicklungen in der Anästhesie, Hygiene und Technik haben sie sicherer gemacht und die Weiterentwicklung in Richtung der Ästhetischen Chirurgie im letzten Jahrhundert erlaubt.**



Dirk J. Schaefer

Heute wird sie immer populärer mit steigender Anzahl von Operationen pro Jahr. Ermöglicht durch die Medien möchten die Patienten einem gesellschaftlich geprägten Schönheits-

ideal entsprechen, um damit jünger und dynamischer zu wirken und sozial erfolgreicher zu sein.

Die häufigsten Operationen sind korrigierenden Brusteingriffe und Fettabtragungen. Daneben kann ein zunehmendes Interesse an der minimal-invasiven Chirurgie, Kryolipolyse, Anti-Aging-Massnahmen und genitaler Chirurgie festgestellt werden.

Die Brustvergrößerung dient zur Formänderung der erschlafften Brust: Silikonimplantate werden durch einen Schnitt in der Unterbrustfalte oder um den Warzenhof in die Brust implantiert. Bei der Brustverkleinerung wird überschüssiges Brustgewebe entfernt und die Brust neu geformt, sodass sie kleiner und straffer wirkt. Es ist nachgewiesen, dass die Brustverkleinerung

zu einem besseren Lebensgefühl, gesteigerter körperlicher Aktivität und Reduktion von Schulter- und Rückenschmerzen führt. Sollte nach der Stillphase die Brust erschlafft sein und stark hängen, kann eine Bruststraffung unter Erhalt des Volumens durchgeführt werden.

Durch Liposuktion kann überschüssiges Fettgewebe an vielen Stellen des Körpers, am häufigsten am Bauch, Oberschenkel oder Gesäss entfernt werden. Eine zu starke oder unregelmäßige Entfernung von Fettgewebe soll vermieden werden. Das abgesaugte Fettgewebe kann aufbereitet und zur Volumen- und Formkorrektur der Brust oder des Gesichtes verwendet werden.

Bei den nicht-invasiven Methoden wird bei der Kryolipolyse durch ein Kühlsystem das Auflösen von Fettdepots bewirkt. Unter sorgfältiger Kontrolle kann somit eine Fettgewebsreduktion an verschiedenen Stellen des Körpers erreicht werden.

Ein weiterer Trend in der ästhetischen Chirurgie sind verjüngende Operationen

im Genitalbereich. Schamlippenverkleinerung oder Scheidenraffungen werden am häufigsten durchgeführt, um dem Schönheitsideal der Patientinnen zu entsprechen. Dadurch werden funktionelle Störungen bei körperlicher Aktivität oder Geschlechtsverkehr korrigiert. Mehrere Techniken zur Vermeidung von unangenehmen Narben sind beschrieben. Die Ergebnisse werden von den Patientinnen mit hoher Zufriedenheit bewertet.

Ansätze der Anti-Aging-Medizin beinhalten biochemische und physiologische Konzepte mit Elementen aus der Sportmedizin, molekularen Genetik und Ernährung. Die Ästhetische Chirurgie ist der chirurgische Arm der Anti-Aging-Medizin. Operationen der Anti-Aging-Chirurgie beinhalten Face lifts, Brauenlifts, Stirnlifts und Lidkorrekturen.

Um den Wunsch der Korrektur von Veränderungen des Körpers nach Schwangerschaft, aber auch durch Altern entgegenzukommen, sollten sich die Patienten erfahrenen Ärzten mit dem Facharzttitle

für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie für ein Informationsgespräch und eine mögliche Operation wenden. Unter Anwendung der heutigen Standards und Hygienemassnahmen können diese Eingriffe mit hoher Sicherheit durchgeführt werden und helfen, nicht nur glücklich, sondern auch schön zu sein. ■

# Schönheitschirurgie: nicht nur eine technische Angelegenheit

## Die Häufigkeit schönheitschirurgischer Eingriffe nimmt jedes Jahr zu.



Jean-François Emeri

Die Techniken halten Schritt, werden weiterentwickelt und verfeinert. Auch die diesbezügliche Information, welche der Öffentlichkeit und vor allem an einem Eingriff Interessierten zugänglich ist, hat zugenommen (Medien, Internet, etc.).

Was hat wohl zu dieser Entwicklung geführt? Sicher ist, dass das Angebot sich nach der Nachfrage gerichtet hat und nicht umgekehrt. Die zunehmende Bedeutung des äusseren Erscheinungsbildes, welche das Zusammenleben prägt, sei dies im Beruf, in der Beziehung oder im gesellschaftlichen Bereich, vielleicht durch die dauernde Präsenz von Bildern perfekter Schönheit in den Medien beeinflusst, kann wohl als einer der Hauptgründe für diese Entwicklung betrachtet werden.

Das Selbstbewusstsein bzw. Selbstwertgefühl in den Augen der Mitmenschen spielt ebenfalls eine Rolle. Dabei kann die

Schönheitschirurgie nur in den seltensten Fällen ein zugrundeliegendes Unbehagen beseitigen. Oft stimmt die Selbstwahrnehmung mit der Fremdwahrnehmung nicht überein. (Dysmorphophobie). Und auch hier kann die Schönheitschirurgie nicht helfen. Im Gegenteil, sie bringt oft nur Enttäuschung. Psychologische Probleme und Unzufriedenheit bleiben. Für andere ist die Schönheitschirurgie ein Mittel, die Selbstwahrnehmung mit dem äusseren Erscheinungsbild in Einklang zu bringen, indem die Spuren der Zeit ausgemerzt werden. Oft will man nicht unbedingt die vergangene Jugend zurückholen, sondern lediglich gewisse Unschönheiten wie eine zu grosse Nase beseitigen.

Der Erfolg einer Schönheitsoperation hängt somit nicht nur von der besten Technik oder dem besten Chirurgen ab.

Wichtig ist, dass die Indikationsstellung richtig ist. Und dies ist das schwierigste Unterfangen bei Schönheitsoperationen, auch für Chirurgen mit langjähriger Erfahrung. Auch sie zweifeln ab und zu, ob ein Eingriff angezeigt ist oder nicht.

Denn es gibt keine Gewähr, dass der Eingriff vom Patienten als erfolgreich erlebt wird, auch wenn sich in Bezug auf die Technik und den Verlauf alles bestens abgewickelt hat und das objektivierbare gemeinsam vereinbarte Ziel erreicht wurde.

Eine andere Gefahr ist der Klon-Effekt. Wenn man die Spuren des Alters zu sehr ausmerzen will, besteht die Gefahr des Individualitätsverlusts: auszusehen, wie alle anderen oder noch schlimmer, wie alle Operierten (was von manchen erstaunlicherweise beabsichtigt ist, um damit zeigen zu können, dass sie einer gehobeneren sozialen finanziell starken Schicht angehören).

Die Plastischen Chirurgen stellen je länger je mehr eine Vereinheitlichung des Schönheitsideals fest, welches durch den sozialen Druck entstanden ist. Das beste Beispiel sind die Brustvergrösserungen. Die Brustimplantate weisen heute eine Form auf, die gesellschaftlichen Zwängen entsprechen und die dann als Norm wahrgenommen wird, die jedoch mit der Brust, die die Natur hervorgebracht hat, nicht im

Entferntesten zu tun hat .....

Die Wahl eines Chirurgen und der Entscheidung, sich einem Eingriff zu unterziehen, sind schwierige Unterfangen und müssen gut überlegt werden, ohne Eile. Eine Zweitmeinung einzuholen und eine Bedenkzeit einzuplanen werden wärmstens empfohlen.

Damit die Schönheitschirurgie legetis praktiziert wird, braucht es eine solide fachspezifische Weiterbildung. In der Schweiz wird diese Weiterbildung durch den eidgenössischen Facharztstitel für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie sanktioniert.

Die Chirurgie, die sich mit der Schönheit beschäftigt, muss sowohl die Haut als auch die Identität eines jeden respektieren. Sie muss, um mit einem Modewort zu schliessen, sich der Umwelt bewusst sein! ■

# Wer sind wir

**Die Schweizerische Gesellschaft für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie (SWISS PLASTIC SURGERY) ist der Fachverband der Fachärzte, die nach dem Staatsexamen eine fachspezifische Weiterbildung in Plastischer, Rekonstruktiver und Ästhetischer Chirurgie von mindestens 6 Jahren gemäss dem vom Bund akkreditierten Weiterbildungsprogramm absolviert haben oder sich über eine gleichwertige ausländische Weiterbildung gemäss den europäischen bilateralen Verträgen ausweisen. 99% der Plastischen Chirurgen sind Mitglieder von SWISS PLASTIC SURGERY, obwohl die Mitgliedschaft nicht obligatorisch ist.**

Die Mitgliedschaft bei SWISS PLASTIC SURGERY setzt voraus, dass die Mitglieder deren Statuten sowie die Landesregeln der FMH beachten; sie sehen von direkter oder Werbung durch Firmen ab. Zusätzlich sind sie verpflichtet, sich ständig fortzubilden, ihre Kenntnisse und Erfahrungen untereinander auszutauschen und sich an Qualitätssicherungsmaßnahmen zu beteiligen.

Wenn Sie sich an ein Mitglied von SWISS PLASTIC SURGERY für eine Operation wenden, haben Sie die Garantie,

- dass es sich um einen Facharzt mit abgeschlossener Weiterbildung über 6 Jahre **in Plastischer, Rekonstruktiver und Ästhetischer Chirurgie und somit Träger des gleichnamigen eidgenössischen oder gleichwertigen anerkannten Titels** handelt,
- dass er sich an die Landesordnung der FMH hält,
- dass er sich ständig fortbildet, was ihm erlaubt, auf dem neuesten Stand der Entwicklung seines Faches zu sein und
- dass er sich an qualitätssichernden Massnahmen beteiligt (z.B. Implantatregister, usw.) und eine **Haftpflichtversicherung** abgeschlossen hat, **die auch die ästhetische Chirurgie abdeckt.**

Vergewissern Sie sich bei Ihrem ersten Gespräch, dass es sich um einen Arzt handelt, der den **Facharzttitle für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie** trägt. Es ist dies ein geschützter Titel. Ärzte, die sich ähnlich oder anders ausschreiben, können sich nicht über eine reglementarische Weiterbildung in Plastischer, Rekonstruktiver und Ästhetischer Chirurgie ausweisen. Andere Bezeichnungen wie „Facharzt für Ästhetische Medizin“, „Schönheitschirurg“ oder „Facharzt für kosmetische Chirurgie“ sind Selbsternennungen und somit keine geschützten Titel und geben keinerlei Garantie über eine absolvierte Weiterbildung auf dem Gebiet; im Gegenteil, das Tragen solcher Titel weist meistens darauf hin, dass diese Ärzte die reglementarische Weiterbildung für den Facharzttitle für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie nicht absolviert haben.

Falls der Facharzttitle die drei Buchstaben FMH aufweist, bedeutet dies, dass dieser Arzt ebenfalls Mitglied der FMH ist (Ärzt syndikat), welche vom Bund für die Durchführung der Weiterbildung beauftragt ist und diese auch kontrolliert.

# Was versteht man unter plastischer Chirurgie

**Die plastische Chirurgie teilt sich in rekonstruktive (= wiederherstellend) und ästhetische Chirurgie auf.**

Die *rekonstruktive oder wiederherstellende Chirurgie* befasst sich mit Geburtsfehlern oder Missbildungen, mit Haut- und sonstigen anatomischen Verlusten, welche durch Tumore, Krankheiten (Lepra, Noma) oder Unfälle verursacht werden.

Sie kann in gewissen Fällen Funktionsstörungen beheben.

Sie umfasst ebenfalls die Verbrennungschirurgie.

Die *ästhetische Chirurgie* (Schönheitschirurgie) beinhaltet die Korrektur von Schönheitsfehlern, die nicht als Geburtsgebrechen oder Missbildungen eingestuft werden können; sie beinhaltet aber auch die Verjüngungschirurgie (Anti-Aging – Rejuvenation) sowie die Chirurgie zur Verbesserung der äusseren Konturen.

# Die häufigsten Eingriffe der plastischen Chirurgie<sup>1</sup>

## Geburtsgebrechen und Missbildungen

- Lippen-, Kiefer- und Gaumen-Spalten und deren Folgen
- Kraniofaziale Deformitäten (Schädelmissbildungen)
- Missbildungen der Glieder und der Hand
- Missbildungen der Brust
- Missbildungen der Ohren
- Missbildungen der Haut

## Korrekturen nach Unfällen

- **Verbrennungschirurgie**
  - Lappenplastik (Knochen, Nerven, Bänder, Weichteile) bei Defekten
  - Handchirurgie
  - Rekonstruktion der Nase, der Ohren oder der Lider
  - Narbenkorrekturen
  - Wiederherstellung zerstörter und/oder unterbrochener Körperfunktionen
  - Replantation von abgetrennten Gliedmassen/Körperteilen

## Onkologische Chirurgie und Rekonstruktionen nach Tumoren

- Exzisionen von Hauttumoren und Melanomen
- Rekonstruktion nach Hauttumoren
- Exzisionen von Metastasen sowie Kuretage
- Brustrekonstruktionen
- Rekonstruktionen im Schädelbereich
- Rekonstruktionen im Gesicht, Rumpf- und Gliedmassen

## Verschiedenes

- **Hautlappen bei Wunden**
  - Hautlappen bei Abszessen
  - Bariatrische Chirurgie (Korrekturen der Silhouette bei grösserem Gewichtsverlust)
- Rekonstruktion von Hautverlusten verursacht durch Krankheit und/oder Unfälle
- Gynäkomastie (beim Mann)

## Schönheitschirurgie

- **der Brust**
  - Vergrößerung (Implantate)
  - Verkleinerung
  - Lifting (Mastopexie) (Straffung)
- **der Silhouette**
  - Lipoaspiration (Fettabsaugen)
  - Abdominoplastik (Bauchstraffung)
  - Lifting (Straffung) der Arme und Oberschenkel
- **Gesichtschirurgie**
  - Lifting
  - Korrektur abstehender Ohren
  - Rhinoplastik (Nasenkorrektur)
  - Korrektur des Kinns
  - Lidplastik
  - Gesichtsimplantate
- **Glatzenchirurgie**
- Lasers, Peelings, Dermabrasion, etc. ...
- Unterspritzungen (Botox, etc.)
- Faltenkorrekturen

Das Gebiet ist gross; es wurde mit Absicht darauf verzichtet, alle Eingriffe im Detail zu beschreiben. Jede Person ist verschiedenartig und jeder Eingriff bedarf einer eingehenden und vertieften Abklärung, inkl. der Eingriffe im ästhetischen Bereich. Es gibt verschiedene Techniken und diese wiederum werden je nach Fall angewendet. Der Facharzt berät über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Techniken und klärt über die Risiken in Bezug auf Komplikationen auf.

Weitere Informationen über dieses Gebiet, insbesondere über einzelne ästhetische Eingriffe, finden Sie auf den am Ende aufgelisteten Webseiten.

1. Eine Beschreibung der wichtigsten Eingriffe finden Sie auf der Webseite von SWISS PLASTIC SURGERY: [www.plasticsurgery.ch](http://www.plasticsurgery.ch).

# Wie wähle ich meinen Chirurgen

**Der wichtigste Faktor für den Erfolg einer ästhetischen Operation ist der Operateur, den Sie wählen. Daher ist grösste Sorgfalt geboten.**

## 10 Empfehlungen

1. Überprüfen Sie, ob es sich wirklich um einen Spezialisten handelt und nicht um einen selbsternannten „Schönheitschirurgen“.

Leider führen in der Schweiz sehr viele Ärzte sogenannte Schönheitsoperationen durch, ohne jedoch eine diesbezügliche Weiterbildung ausweisen zu können. Von Gesetzes wegen ist dies auch erlaubt, da jeder Arzt nach seinem Medizinstudium und einer 2-jährigen Weiterbildung jegliche Eingriffe durchführen darf, die er sich zutraut. Es ist daher wichtig, dass der Arzt, den Sie wählen, über die diesbezügliche Weiterbildung verfügt und somit auch den richtigen Facharztstitel führt: **Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie.**

2. Der gewählte Chirurg muss Ihnen Vertrauen einflössen.
3. Die erhaltenen Informationen müssen klar und verständlich sein.

4. Der Chirurg muss Sie über Risiken, Unannehmlichkeiten sowie eventuelle Komplikationen genau aufklären.

5. Bleiben Sie auf der Hut bei unrealistischen Versprechen und ehrgeizigen, kompletten Veränderungsprogrammen, die Ihre eigenen Wünsche weit übertreffen.

6. Der Chirurg muss Ihnen einen Kostenvoranschlag unterbreiten (obligatorisch) und ihn erklären.

7. Der systematische Vorschlag, sich eine Bedenkzeit zu nehmen und eine zweite Beratung vor dem chirurgischen Eingriff, sind eine Garantie und weisen auf eine gute berufliche Ethik hin - hüten Sie sich vor Ärzten, die auf sofortige Behandlung drängen.

8. Der Chirurg muss Ihnen ein Aufklärungs- und Einverständnisformular zum Lesen und Unterschreiben unterbreiten.

9. Sich eine zweite Meinung eines Spezialisten einzuholen, ist im Zweifelsfalle immer hilfreich.

10. Noch eine letzte Empfehlung: lassen Sie sich nur von dem Chirurgen operieren, den Sie zur Beratung hinzugezogen haben (dieser Punkt ist dann wichtig, wenn Sie sich in eine Gemeinschafts- oder Gruppenpraxis begeben).

### und zusätzlich:

- entweder ist der Arzt von Bekannten, Ihrem Hausarzt oder von jemandem anderen empfohlen worden
- wählen Sie keine Ärzte, die Reklame machen oder Rabatte anbieten (vgl. die Werbefalle und Dumping-Preise)
- wählen Sie keine Spezialkliniken, die ihre Dienstleistungen in der Presse oder Sonderaktionen anbieten
- vergewissern Sie sich ein letztes Mal, dass der gewählte Arzt auch eine **Haftpflichtversicherung für ästhetische Eingriffe** abgeschlossen hat
- falls Sie Zweifel hegen, erkundigen Sie sich bei der Geschäftsstelle:

**SWISS PLASTIC SURGERY**

**T +41 21 963 21 39**

*info@plasticsurgery.ch*

**ou encore auprès de la FMH**

**T 031 359 11 11**

*www.doctorfmh.ch*

# Die Pflicht der Aufklärung und die Einverständniserklärung

1. Welche Facharztqualifikationen haben Sie? Wo haben Sie Ihre Weiterbildung absolviert?
2. Sind Sie Mitglied von SWISS PLASTIC SURGERY?
3. Welche Erfahrung haben Sie mit dem gewünschten Eingriff? Wie oft führen Sie diesen Eingriff pro Jahr durch? Welche Technik wenden Sie an? Warum? (Achtung: eine grosse Anzahl Eingriffe ist jedoch noch kein Qualitätsmerkmal.)
4. Gibt es eine Alternative zu diesem chirurgischen Eingriff?
5. Gibt es Massnahmen, die vor dem Eingriff unternommen werden müssen? (Rauchverbot, Gewichtsabnahme, Einnahmeunterbruch von gewissen Medikamenten, usw.?)
6. Mit welchen Risiken resp. Komplikationen muss ich bei diesem Eingriff rechnen?
7. Wo wird der Eingriff durchgeführt: in der eigenen Praxis / Klinik oder in einem Belegarztspital?
8. Wer betreut mich vor, während und nach der Operation?
9. Wie wird die Operation ablaufen? Welche Technik und welche Art von Anästhesie werden angewendet?
10. Mit welchem Resultat kann gerechnet werden?
11. Wie sieht die Nachbehandlung aus? Wie lange dauert der Heilungsprozess?
12. Muss mit einem Arbeitsausfall gerechnet werden?
13. Sind Korrekturingriffe nötig? Wer übernimmt die Kosten dafür? Wie hoch sind diese?
14. Was kostet der Eingriff? Was enthält dieser Preis? Ist darin auch die Anästhesie und der Aufenthalt im Spital inbegriffen? Die Nachkontrollen?



# Die Pflicht der Aufklärung und die Einverständniserklärung

**Der Facharzt ist verpflichtet, den Patienten über die Technik, den Verlauf der Operation und die gängigen Komplikationen aufzuklären.**

Es ist jedoch nicht möglich, den Eingriff bis ins letzte Detail zu erklären. Auch muss sich der Patient bewusst sein, dass jeder medizinische Eingriff ein Risiko darstellt.

Die Arzt-Patienten-Beziehung baut auf Vertrauen auf. Der Patient muss so viel Vertrauen haben, dass er in der Lage ist, alle Fragen stellen zu können. Die vom Arzt erteilten Antworten müssen vollumfänglich befriedigen.

Die chirurgischen Techniken haben enorme Fortschritte zu verzeichnen. Es darf jedoch nicht vergessen werden, dass es auch auf diesem Gebiet Grenzen gibt. Insbesondere auf dem Gebiet der Schönheitschirurgie spielt das Subjektive und damit die oft zu grossen Erwartungen eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Vor jeder Operation muss der Patient eine Einverständniserklärung unterschreiben als Beweis, dass die Information über den geplanten Eingriff eingehend und fachkundig durchgeführt wurde und dass der Patient einverstanden ist, dass der Eingriff so durchgeführt wird.<sup>1</sup>

Damit Sie auch Ihre Rechte kennen, empfehlen wir Ihnen die Lektüre der von der Patientenorganisation herausgegebenen Broschüre „ABC der Patientenrechte“ ([spo@spo.ch](mailto:spo@spo.ch)) sowie die der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften „Recht der Patientinnen und Patienten auf Selbstbestimmung“ ([www.samw.ch](http://www.samw.ch)).

## Facharzt?

Man kann es nicht genügend wiederholen: versichern Sie sich, dass der Arzt, welcher den Eingriff durchführt, im Besitz des **Facharzttitels für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie** ist.

## Zweitmeinung

Wenn nach dem Gespräch mit dem Facharzt in Bezug auf die Durchführung des Eingriffes Zweifel aufkommen, empfehlen wir Ihnen, eine Zweitmeinung (*second opinion*) einzuholen.

1. Einverständniserklärung – ein von SWISS PLASTIC SURERY veröffentlichtes Dokument, das sowohl von der FMH, der fmCh als auch der Schweizerischen Patientenorganisation SPO anerkannt ist.

# Der obligatorische Kostenvoranschlag und die Übernahme der Kosten durch den Versicherer

## Übernahme der Kosten durch den Versicherer

Die Wiederherstellungschirurgie wird von den Versicherern übernommen, soweit es sich um Leistungen, welche im KVG oder UVG vorgesehen sind, handelt; d.h., es muss sich um eine anerkannte Therapie handeln, welche zur Behandlung einer Krankheit oder von Folgen eines Unfalls angewandt wird.

## Die Behandlung von angeborenen Missbildungen wird in der Regel von der IV übernommen.

Der behandelnde Facharzt gibt in der Regel über die Möglichkeiten der Übernahme der Kosten durch den Versicherer Auskunft bzw. erklärt, welche Demarchen in die Wege zu leiten sind.

Wir machen bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, dass gewisse Zusatzversicherungen (halbprivat und privat) die Übernahme von Eingriffen auf dem Gebiet der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgie ausschliessen. Es gilt somit, den Versicherungsvertrag vor Unterschrift sorgfältig zu lesen.

## Schönheitschirurgie

Die **Schönheitschirurgie** hat weder mit Krankheit noch mit den Folgen eines Unfalls zu tun. **Eingriffe, bzw. Behandlungen dieser Art, werden somit nie von der Krankenversicherung vergütet.**

## Kostenvoranschlag

Wenn es sich um einen schönheitschirurgischen Eingriff handelt, der von der Versicherung nicht übernommen wird, sollten Sie einen Kostenvoranschlag verlangen. Die Kosten eines Eingriffes beinhalten den chirurgischen Eingriff, ev. die Nachsorge, den Spitalaufenthalt (OP-Saal, Material, Aufwachraum, Aufenthalt) sowie die Anästhesie. Die Preise können variieren, da jede Intervention je nach Patient in Bezug auf Dauer und Verlauf verschieden sein kann. Zudem sind auch Preisunterschiede in Bezug auf das Spital nicht auszuschliessen.

Sie sollten ebenfalls an die Risiken, Komplikationen sowie an die zusätzlich notwendigen Nachoperationen denken. Jeder Eingriff kann einen unterschiedlichen Verlauf nehmen. Komplikationen bedeuten einen Mehraufwand und Mehrkosten, welche im Kostenvoranschlag nicht enthalten sind. Wir empfehlen deshalb, auch über diese Risiken mit dem Facharzt vorgängig zu sprechen.

# Die Werbefalle und Dumping-Preise

**Direkte Werbung ist Ärzten, auch für ästhetische Chirurgie, untersagt. Und trotzdem sind die Frauenzeitschriften voll davon. Erlaubt ist lediglich, die Spezialgebiete sowie die erworbenen Erfahrungen und Kenntnisse bekanntzugeben.**

Vergessen Sie nicht, dass der Ruf eines Arztes durch Hörensagen gemacht wird oder durch Empfehlungen von Vertrauenspersonen. Es ist somit nicht nötig, die Werbetrommel zu rühren oder sich zu rühmen, um auf Kundenfang zu gehen.

Nehmen Sie sich in Acht vor Ärzten, die zu oft in den Frauenzeitschriften erscheinen.

Und vor allem, vergewissern Sie sich, dass der gewählte Arzt auch im Besitz des **Facharztstitels für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie** ist.

Gleich verhält es sich mit Dumping-Angeboten. Solche Aktionen verharmlosen Eingriffe auf dem Gebiet der ästhetischen Chirurgie. Sie verleiten zudem zu unüberlegten und voreiligen Entschlüssen.

Qualität braucht Aus- und Weiterbildung sowie fachliches know how. Wenn nun Fachärzte solche Aktionen zu Schleuderpreisen anbieten, kann die berechnete Frage gestellt werden, ob sie zu wenig Arbeit haben und somit auf Kundenfang aus sind. Solche Werbung ist sowohl aus ethischer wie standespolitischer Sicht verwerflich und wird von SWISS PLASTIC SURGERY missbilligt.

„Der Wunsch nach ästhetischer Chirurgie darf niemals mit Preisrabatten verbunden sein!“ (Prof. M. Frey, Wien, Pastpräsident der Österreichischen Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie (ÖGPÄRC)).

# Schönheitsoperationen im Ausland

**Es ist Mode, Schönheitsoperationen auch im Ausland anzupreisen. Die Angebote sind meistens sehr verlockend, insbesondere was die Preise anbelangen.**

Vermittlungsfirmen locken die Patienten mit oft dubiosen Versprechungen in ausländischen Praxen und Kliniken. Oft aber wird das so günstig gepriesene Auslandangebot durch Beratungshonorare, Vermittlungsggebühren, Reisekosten, diverse andere Leistungen sowie oft notwendige Korrekturgänge in der Schweiz schnell teurer als ein Eingriff, welcher von einem Facharzt in der Schweiz durchgeführt worden wäre.

Niedriger Preis heisst jedoch noch nicht, dass die Operation deswegen minderwertig oder schlecht sein muss. Nur, Vorsicht ist geboten. Vergessen Sie nicht, dass jeder Eingriff mit Risiken verbunden ist und dass der Entscheid, sich einer ästhetischen Operation zu unterziehen, sorgfältig und überlegt gefällt werden muss. Denn das Gelingen eines ästhetischen Eingriffes hängt zu 90% vom Operateur ab.

**Wenn Sie beabsichtigen, sich im Ausland operieren zu lassen, empfehlen wir Ihnen, folgende Fragen zu stellen, insbesondere, wenn es sich um Länder handelt, deren medizinische Aus- und Weiterbildung nicht den Schweizer oder EU-Normen entsprechen:**

- Wer hat Ihnen diesen Arzt vermittelt? Eine Reiseagentur? Ein Vermittler?
- Kennen Sie die Aus- und Weiterbildung des Arztes, der Sie operiert?
- Wissen Sie, ob der Arzt, der Sie operiert, im Besitz eines Facharztstitels für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie ist?

- Wissen Sie, ob der Arzt, der Sie operiert, eine Berufsausübungsbewilligung besitzt?
- Wissen Sie, ob der Arzt, der Sie operiert, eine Berufshaftpflichtversicherung besitzt?
- Wissen Sie, ob Ihre Kasse den Eingriff, falls es sich um eine kostenpflichtige Leistung handelt, auch bezahlt?
- Wissen Sie, was nach dem Eingriff passiert? Ist ein Spitalaufenthalt vorgesehen? Eine Nachbehandlung? Eine Kontrolle vor Ort?
- Wissen Sie, was bei Eintreffen von Komplikationen nach Ihrer Heimkehr geschieht? Wissen Sie, an wen Sie sich wenden können? Wissen Sie, wer dafür aufkommt?
- Wissen Sie, wer bei einem Kunstfehler haftet, behandelt, bezahlt?
- Wissen Sie, ob der Arzt, der Sie operiert, Ihre Sprache spricht oder wenigstens versteht?
- Sprechen Sie die Sprache des Arztes, der Sie operiert?
- Wissen Sie, ob der Arzt, der Sie operiert, Mitglied der Fachvereinigung seines Landes ist?
- Wissen Sie, ob der Arzt, der Sie operiert, Mitglied einer internationalen Fachvereinigung ist?
- Haben Sie Referenzen eingeholt?
- Kennen Sie Personen, die sich bereits von diesem Arzt operieren liessen?

Falls Sie trotzdem entscheiden, sich im Ausland operieren zu lassen, stehen wir Ihnen für Hilfestellung gerne zur Verfügung ([info@plasticsurgery.ch](mailto:info@plasticsurgery.ch)). Dabei sollten Sie nicht vergessen, dass auch ein Arzt im Ausland den Qualitätskriterien, die Sie von einem Arzt in der Schweiz verlangen, genügen sollte.

# Was, wenn es wirklich schief geht

**Auch bei bester Behandlung sind Enttäuschungen und Misserfolge nicht immer vermeidbar.**

- Wenn Sie mit dem Ergebnis der Operation nicht zufrieden sind, vorausgesetzt, Ihre Erwartungen waren realistisch, sollten Sie zunächst mit Ihrem Operateur darüber sprechen. In der Regel können dabei Lösungen gefunden werden. In der Regel schlägt Ihr Operateur eine Korrektur vor.
- Wenn Ihr Operateur kein Verständnis für Ihre Beschwerde hat oder wenn Sie das Vertrauen verloren haben, wenden Sie sich an einen anderen Facharzt.
- Wenn Sie jedoch einen Kunstfehler vermuten, können Sie sich an die aussergerichtliche Gutachterstelle der FMH oder an einen anderen Arzt wenden, der Ihnen ebenfalls ein Gutachten erstellt, welches bei einer Gerichtslage verwendet werden kann.

## Gutachten

Die **FMH-Gutachterstelle** ist dazu da, ein ärztliches Gutachten in Auftrag zu geben, wenn der Patient einen Diagnose- oder Behandlungsfehler vermutet, der zu einem erheblichen Gesundheitsschaden geführt hat und wenn es sich als unmöglich erwiesen hat, den Fall im direkten Kontakt mit dem Haftpflichtversicherer des betroffenen Spitals oder Arztes zu regeln.

## Die Gutachterstelle kann kein Gutachten in Auftrag geben

- wenn Arzt/Spital und deren Haftpflichtversicherer den Diagnose- oder Behandlungsfehler nicht bestreiten;
- wenn der Fall verjährt ist (in der Regel also nach 10 Jahren);
- wenn die Frage des Diagnose- oder Behandlungsfehlers vor einem Gericht hängig ist oder bereits gerichtlich entschieden wurde.

Die Gutachterstelle behält sich zudem vor, **bei unbefriedigendem Resultat ästhetischer Eingriffe nicht einzutreten**. Wenn eine ganz oder teilweise aus ästhetischen Gründen durchgeführte Operation aus ästhetischen Gründen nicht befriedigt, ist für einen Gutachter erfahrungsgemäss oft kaum überprüfbar, ob das Resultat in der Bandbreite dessen liegt, was Patient und Arzt vor der Operation als anzustrebendes Ergebnis vereinbart. Anders ist es, wenn das Resultat zu funktionellen Problemen führt.

## Aussergerichtliche Gutachterstelle FMH:

[www.fmh.ch/services/gutachterstelle.html](http://www.fmh.ch/services/gutachterstelle.html)

T +41 31 539 12 10

# Welcher Spezialist für welchen Eingriff

## Wer ist der beste „Schönheitschirurg“ für meine gewünschte Behandlung?

Diese Frage kann so nicht beantwortet werden. Wichtig bei der Auswahl des geeigneten Chirurgen sind die Kriterien. Wenn Sie wissen, worauf es bei einem seriösen und kompetenten Arzt ankommt, können Sie die Entscheidung letztlich ganz einfach selber treffen. Überprüfen lassen sich diese Kriterien immer am besten in einem persönlichen und zunächst unverbindlichen Beratungsgespräch. Hier bekommen Sie neben den Sachinformationen gleich noch einen ersten Eindruck von der Atmosphäre in der Praxis, die Infrastruktur und vor allem von der Persönlichkeit des Arztes. Falls Sie trotzdem noch Zweifel haben in Bezug auf die fachlichen Qualifikationen und Erfahrungen des Spezialisten, welcher den anstehenden Eingriff durchführen soll, raten wir Ihnen zwecks Zweitmeinung, einen zweiten Spezialisten aufzusuchen.

# Brustvergrösserung mit Silikonimplantaten: to do or not to do?<sup>1</sup>



Reto Wettstein

*In den 1990ern wurden aus Gerüchten über eine erhöhte Inzidenz von Immunerkrankungen Fakten, die Medien sprangen auf, Druck*

*wurde ausgeübt bis silikongefüllte Brustprothesen in den USA verboten wurden. Kochsalzgefüllte Implantate – wie andere medizinische Implantate aus Silikon – durften weiterhin verwendet werden! Die Industrie wurde zu Rechenschaft gezogen und verschiedene Studien lanciert. Ein Zusammenhang mit Immunerkrankungen konnte nie nachgewiesen werden. Seit kurzem sind silikongefüllte Implantate in den USA wieder zugelassen; in der Schweiz wurden sie nie vom Markt gezogen. Der Skandal war, dass die FDA dem gewohnten wissenschaftlichen Standard nicht gerecht wurde und Hunderttausende Frauen mit Silikonprothesen in Angst versetzt und nicht wenige unnötigerweise operiert wurden und eine wahre Prozesslawine ausgelöst wurde.*

*1995 kamen Sojaöl-gefüllte Brustimplantate auf dem Markt. 1999 wurden diese vorsorglich vom Markt genommen, da die englische Gesundheitsbehörde zum Schluss kam, dass Abbauprodukte des Sojaöls, die durch die Silikonhülle dringen*

*konnten, zu einer Gesundheitsgefährdung führen könnten. Gesundheitsschäden sind keine bekannt.*

*2010 wurden die Implantate der französischen Herstellerin Poly Implant Prothèse bei einer zunehmenden Anzahl von Berichten über Implantatversagen untersucht. Anstelle von medizinischem Silikon wurde billiges Industriesilikon verwendet. Die für die Zertifizierung verantwortliche Stelle reagierte erst nachdem die Behörden interveniert hatten. Dass die erhöhte Rupturinzidenz dieser Implantate ein gesundheitliches Langzeitrisiko für die betroffenen Patienten darstellt, konnte bis jetzt nicht gezeigt werden. Die Firma ging Konkurs und der Verantwortliche wurde inhaftiert.*

*Im Herbst 2015 wurde empfohlen, Silikonprothesen des brasilianischen Herstellers Silimed nicht weiter zu verwenden. Dies gilt als Vorsichtsmassnahme, da Probleme bei der Herstellung entdeckt wurden. Gemäss Swissmedic sind bis jetzt keine Vorkommnisse bekannt, welche auf ein Gesundheitsrisiko hinweisen.*

*Diese Vorkommnisse überraschen und zeigen, dass es trotz den strengen regulatorischen Vorschriften möglich ist, während längerer Zeit unbemerkt zu betrügen*

*oder minderwertige Produkte international zu vertreiben. Der Plastische Chirurg ist ausser Stande, diese Mängel zu erkennen und ist auf eine rigorose Qualitätskontrolle durch die Behörden angewiesen. Ein positiver Nebeneffekt dieser „Skandale“ war jedoch, dass in teils grossangelegten Studien kein erhöhtes oder sogar ein vermindertes Brustkrebsrisiko gefunden wurde, was kürzlich zusammengefasst wurde<sup>2</sup>. Ein möglicher Brustkrebs kann auch bei vorhandenem Implantat zuverlässig und ohne Verzögerung diagnostiziert werden. Die Fähigkeit zu stillen wird ebenfalls nicht beeinträchtigt.*

*Idealerweise wird ein Implantat biologisch integriert und komplett toleriert. Dass dies jedoch nicht so ist, spiegelt sich in den verschiedenen Modifikationen der Prothesen wider, welche im Verlauf vorgenommen wurden.*

*Während die ersten Silikonhüllen glattwandig waren, wurden in den 1980ern texturierten Silikonprothesen mit rauen Oberflächen entwickelt, um die Kapselkontrakturrate zu verringern, welche initial eine häufige Komplikation darstellte<sup>3</sup>.*

*Die Grundlagenwissenschaften beschäftigen sich seit einigen Jahren intensiver mit den verschiedenen Oberflä-*

*chenbeschaffenheiten wie Texturierung und Beschichtung sowie den viskoelastischen Eigenschaften des Silikongels und bringen dauernd neue Erkenntnisse hervor, so dass bereits ein neues Silikonbrustimplantat mit vielversprechenden Eigenschaften auf dem Markt dringt mit möglicherweise einer deutlich verringerter Kapselkontrakturrate, welche nach wie vor die gefürchtetste Komplikation darstellt.*

*Die akuten Komplikationen wie Hämatom oder Infektion kommen selten vor, müssen jedoch chirurgisch behandelt werden. Langfristig können eine Verschiebung der Prothese, sichtbare Deformationen v.a. im Brustoberpol, und v.a. die Kapselkontraktur zur erneuten Operationen führen*

*Die Komplikations- und Reoperationsrate innert 6 Jahren nach Brustvergrösserung beträgt bis zu 30%<sup>4</sup>, einzelne Serien geben jedoch mit ca. 5%<sup>5</sup> eine deutlich tiefere Rate an. Theoretisch kann ein Implantat über mehrere Jahrzehnte im Körper verbleiben, solange es keine Probleme verursacht. Es ist jedoch vernünftig davon auszugehen – und der Patientin mitzuteilen – dass es im Verlauf zu einer weiteren Operation kommen kann.*

1997 wurde ein erster Fall von einem anaplastischen grosszelligen Lymphom (ALCL) und einem Brustimplantat beschrieben. Das ALK-negative Brustimplantat-assoziierte (BIA)-ALCL ist typischerweise indolent und geht von der Implantatkapsel aus und hat eine günstige Prognose, im Gegensatz zum systemischen, ALK-negativen ALCL. Klinisch imponiert ein sogenanntes „late seroma“, d.h. ein Schwellung der Brust, welche mehr als 1 Jahr nach Protheseneinlage auftritt.

Zur Abklärung werden eine Sonographie und eine Serompunktion mit mikrobiologischer und zytologischer Aufarbeitung empfohlen. Bei negativem Staging wird eine Entfernung des Implantats mit kompletter Kapsulektomie als kurativ beurteilt. Selten stellt sich das BIA-ALCL als palpable Tumormasse oder systemische Erkrankung mit Lymphknotenbefall dar. Hier ist die Prognose schlechter. Die Ursache des BIA-ALCL ist unklar und sehr wahrscheinlich multifaktoriell, wobei die Implantattexturierung und gewisse Bakterien eine Rolle spielen könnten. Hier ist jedoch mehr Forschung nötig, um eine abschliessende Beurteilung machen zu können.

Bis jetzt sind weltweit weniger als 200 Fälle von BIA-ALCL bekannt<sup>6</sup>. Jeder Zu-

sammenhang zwischen Brustimplantaten und Krebs ist besorgniserregend, jedoch ist es wichtig, das potentielle Risiko zu beachten. Aufgrund der aktuellen Datenlage empfiehlt die Schweizer Gesellschaft für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, dass die Patientinnen im Falle einer Implantat-basierten Brustvergrösserung über die Möglichkeit der Bildung eines BIA-ALCL informiert werden. Als zusätzliche Sicherheitsmassnahme werden alle Brustimplantate in einem anonym geführten Register zentral von der Fachgesellschaft verwaltet. Wichtig ist jedoch zu wissen, dass Brustimplantate nach wie vor als sicher gelten, was auch in einer aktuellen Übersichtsarbeit über die Langzeit Gesundheitsauswirkungen dargestellt wurde<sup>2</sup>. In diesem systematischen Review wurde allerdings auch die Qualität vieler Studien bemängelt.

Die Brustvergrösserung ist eine der häufigsten, in gewissen Ländern sogar die häufigste Schönheitsoperation überhaupt. Es wurde gezeigt, dass die Brustvergrösserung das allgemeine, psychosoziale und sexuelle Wohlbefinden signifikant verbessert<sup>7</sup>. In den USA wurden im Jahr 2014 bei über 280'000 Patientinnen eine Brustvergrösserung durchgeführt. Die Geschichte der modernen Brustvergrösserung be-

gann im Jahr 1962 als in Texas die erste Silikonprothese implantiert wurde und ist anhand der Anzahl operierter Patientinnen eine absolute Erfolgsgeschichte, die jedoch einige Hürden zu bewältigen hatte und immer noch hat.

Die gezielte Aufklärung, Information, Planung und die Erfahrung des Plastischen Chirurgen ist ebenso wichtig wie die Kenntnis der möglichen Komplikationen und den technisch zu Verfügung stehenden Möglichkeiten<sup>8</sup>.

Durch moderne 3D-Bildgebung ist es möglich, die Patientin noch gezielter zu beraten und die Patientenselektion weiter zu optimieren. Die Kenntnis der Möglichkeiten und Limitationen erlaubt es den Patientinnen, die richtige Entscheidung zu treffen, damit der Wunsch nach einer schöneren Brust in Erfüllung geht.

Trotz den Skandalen bleibt die Brustvergrösserung einer der häufigsten Schönheitsoperationen. Von einem Facharzt für Plastische Chirurgie korrekt indiziert und ausgeführt führt sie zum erwünschten Resultat mit einer überblickbaren Komplikations- und Reoperationsrate und sehr zufriedenen Patientinnen. ■

1. Reto Wettstein<sup>a,b</sup>, Dominique Erni<sup>c</sup>, Dominik Schmid<sup>a,d</sup>, Dirk J. Schaefer<sup>e</sup>, Barbara Ling<sup>a</sup>, Yves Harder<sup>e</sup>
  - a. Abteilung für Plastische, Rekonstruktive, Ästhetische und Handchirurgie, Universitätsspital Basel, 4031 Basel
  - b. W Plastic Surgery, Zentralstrasse 1, 6003 Luzern
  - c. Erni Plastische Chirurgie, Küferweg 9, 6403 Küssnacht am Rigi
  - d. Plastische Ästhetische Chirurgie St. Gallen, Sonnenstrasse 6, 9000 St. Gallen
  - e. Chirurgia plastica, ricostruttiva e estetica, Ente Ospedaliero Cantonale, 6900 Lugano

## Referenzen

2. Balk EM, Early A, Avendano EE, Raman G. Long-term health outcomes in women with silicone breast implants. A systematic review. *Ann Intern Med.* epub ahead of print
3. Gabriel A, Maxwell GP. The evolution of breast implants. *Clin Plastic Surg* 2015;42:399-404.
4. Forster NA, Künzi W, Giovanoli P. The reoperative cascade after breast augmentation with implants: what the patient needs to know. *J Plast Reconstr Aesthet Surg* 2013;66:313-322.
5. Doren EL, Pierpont YN, Shivers SC, Berger LH. Comparison of Allergan, Mentor, and Sientra Contoured Cohesive Gel Breast Implants: A Single Surgeon's 10-Year Experience. *Plast Reconstr Surg* 2015;136:957-66.
6. Brody GS, Deapen D, Taylor CR, Pinter-Brown L, House-Lightner SR, Andersen JS, Carlson G, Lechner MG, Epstein AL. Anaplastic large cell lymphoma occurring in women with breast implants: Analysis of 173 cases. *Plast Reconstr Surg.* 2015;135:695-705.
7. Alderman AK, Bauer J, Fardo D, Abrahamse P, Pusic A. Understanding the effect of breast augmentation on quality of life: prospectiv analysis using the BREAST-Q. *Plast Reconstr Surg.* 2014;133:787-795.
8. Adams WP Jr, Small KH. The process of breast augmentation with special focus on patient education, patient selection and implant selection. *Clin Plastic Surg.* 2015;42:413-426.

# Preise

## Für ästhetische Eingriffe gibt es keine offizielle Preisliste.

Jeder Chirurg setzt seine Preise gemäss seiner Kompetenz, seiner Erfahrung und seines Rufes an. Es kommt vor, glücklicherweise seltener, dass überrissene ungerechtfertigte Honorare gefordert werden. Diese müssen zurückgewiesen werden.

Wir stellen fest, dass in der Schweiz bei gleicher Kompetenz und Erfahrung eine ausgeglichene und vergleichbare Preispolitik betrieben wird.

Aber aufgepasst, ein hoher Preis bedeutet nicht zwangsläufig gute Qualität, ebenso wenig wie tiefe Preise gleichgestellt werden können mit schlechter Arbeit. Es gibt viele hochqualifizierte plastische Chirurgen, die zu tieferen Preisen arbeiten als andere. In gewissen Situationen ist auch hier eine Zweitmeinung zu empfehlen, welche dann diesbezügliche Vergleiche erlaubt.

### Info Implantate

Was die Verwendung von Implantaten anbelangt, verweisen wir auf die Webseite des Schweizerischen Heilmittelinstituts Swissmedic ([www.swissmedic.ch](http://www.swissmedic.ch)). Auch die Broschüre „ABC der Brustimplantate“ gibt Auskunft und beantwortet die wichtigsten Fragen. Sie ist bei der Geschäftsstelle SWISS PLASTIC SURGERY erhältlich. Siehe auch [www.breastimplantsafety.org](http://www.breastimplantsafety.org).

Silikonimplantate sind wieder zugelassen, nachdem aufgrund von Langzeitstu-

dien alle Verdachtsmomente in Bezug auf schwerwiegende Nebenwirkungen ausgeschlossen werden konnten. Die heute in der Schweiz zur Verfügung stehenden Implantattypen sind entweder mit Silikongel- oder Kochsalzlösung gefüllt, haben aber in jedem Fall eine Silikonhülle, die entweder glatt oder rau strukturiert (texturiert) ist. Brust-Implantate müssen in Europa ein CE-Zeichen tragen, das über spezielle nationale Prüfstellen vergeben wird. Dabei gelten die unter der Mitarbeit Plastischer Chirurgen aus ganz Europa erstellten EU-Richtlinien international als vorbildlich und geben den Patienten die Sicherheit, mit Materialien versorgt zu werden, die dem aktuellsten Stand der Forschung entsprechen (vgl. Heilmittel: [www.swissmedic.ch](http://www.swissmedic.ch)).

### Info Brustaufbau

Die von der Schweizerischen Krebsliga herausgegebenen Broschüren „Eine neue Brust?“ und „Brustprothesen“ geben Auskunft über die neusten Techniken und Materialien

[info@swisscancer.ch](mailto:info@swisscancer.ch)  
oder [library@swisscancer.ch](mailto:library@swisscancer.ch)  
oder [helpline@swisscancer.ch](mailto:helpline@swisscancer.ch)  
oder T 0800 11 88 11

Auch hier gilt, dass jeder Fall individuell behandelt werden muss und das Aufsuchen eines Facharztes unumgänglich ist.

# Wichtige Webseiten

## Adressen von amtlichen Stellen und Organisationen

|   |  |
|---|--|
| <b>Schweizerische Gesellschaft für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie</b> | <a href="http://www.plasticsurgery.ch">www.plasticsurgery.ch</a>   |
| <b>Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH</b>                                     | <a href="http://www.fmh.ch">www.fmh.ch</a>   |
| <b>Foederatio Medicorum Chirurgicorum Helvetica</b>   | <a href="http://www.fmch.ch">www.fmch.ch</a>   |
| <b>Schweizerische Akademie Medizinischer Wissenschaften</b>                                 | <a href="http://www.samw.ch">www.samw.ch</a>   |
| <b>Bundesamt für Gesundheit</b>   | <a href="http://www.admin.bag.ch">www.admin.bag.ch</a>   |
| <b>Schweizerisches Heilmittelinstitut Swissmedic</b>  | <a href="http://www.swissmedic.ch">www.swissmedic.ch</a>   |
| <b>Schweizerische Patientenorganisation</b>   | <a href="http://www.spo.ch">www.spo.ch</a>   |
| <b>Schweizerische Krebsliga</b>   | <a href="http://www.swisscancer.ch">www.swisscancer.ch</a>   |
| <b>Selbsthilfegruppe silikongeschädigter Frauen</b>   | <a href="http://www.ssf-info.com">www.ssf-info.com</a>   |
| <b>Medscape</b>   | <a href="http://www.medscape.com">www.medscape.com</a>   |
| <b>Ombudsstelle des KVG</b>   | <a href="mailto:ombudsstelle.kvg@centralnet.ch">ombudsstelle.kvg@centralnet.ch</a><br><a href="mailto:help@versicherungsombudsman.ch">help@versicherungsombudsman.ch</a> |
| <b>Patientenrechte</b>  | <a href="http://www.consano.ch/patientenrechte">www.consano.ch/patientenrechte</a>   |
| <b>Vertrauensärzte</b>  | <a href="http://www.vertrauensaeerzte.ch">www.vertrauensaeerzte.ch</a>   |
| <b>Dachorganisation der Selbsthilfegruppen</b>  | <a href="http://www.kosch.ch">www.kosch.ch</a>   |

# Wichtige Webseiten

## Infos bezüglich Eingriffe und Techniken

### auf Deutsch

[www.plastische-chirurgie.de](http://www.plastische-chirurgie.de) Webseite der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen (VDPC)

[www.plastischechirurgie.org](http://www.plastischechirurgie.org) Webseite der Österreichischen Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie (ÖGPÄRC)

### auf Französisch

[www.plasticiens.org](http://www.plasticiens.org) Webseite der Société Française de Chirurgie Plastique, Reconstructive et Esthétique (SOFCPRE)

[www.sofcep.org](http://www.sofcep.org) Webseite der Société Française des Chirurgiens Esthétiques Plasticiens (SOFCEP)

[www.chirurgiens-plasticiens.info](http://www.chirurgiens-plasticiens.info) Site de la chirurgie esthétique en France

### auf Englisch

[www.plasticsurgery.org](http://www.plasticsurgery.org) Webseite der American Society of Plastic Surgeons (ASPS) et de la Plastic Surgery Educational Foundation (PSEF)

[www.surgery.org](http://www.surgery.org) Webseite der American Society for Aesthetic Plastic Surgery (ASAPS)

[www.isaps.org](http://www.isaps.org) International Society of Plastic and Aesthetic Surgery

[www.ipras.org](http://www.ipras.org) International Confederation of Plastic, Reconstructive and Aesthetic Surgery.

[www.injectablesafety.org](http://www.injectablesafety.org) Ratgeber für Füllmaterialien

[www.breastimplantsafety.org](http://www.breastimplantsafety.org) Ratgeber für Brustimplantate

# Bücher

---

**Eco Umberto: Die Geschichte der Schönheit** (dtv, München 2006)

---

**Eco Umberto: Die Geschichte der Hässlichkeit** (Hanser, München 2007)

---

#### IMPRESSUM

Eine Publikation der Schweizerischen Gesellschaft für Plastische,  
Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie (SWISS PLASTIC SURGERY)

Redaktion: Catherine Perrin, Montreux

Graphische Gestaltung und Layout: Atelier SAT, Bern - Buchheim Communications AG, Freiburg

Druck: Zurwerra AG, Naters

Auflage: 500

Erscheinungsjahr: 2016



SWISS PLASTIC SURGERY

15, avenue des Planches  
CH-1820 Montreux

T +41 21 963 21 39

F +41 21 963 21 49

[info@plasticsurgery.ch](mailto:info@plasticsurgery.ch)

[www.plasticsurgery.ch](http://www.plasticsurgery.ch)

